

P R e s s e

S P i e g e l

## Polen - Pressespiegel 15/2023 vom 13.04.2023

---

*Das finden Sie in dieser Ausgabe*

- *Wollen die jungen Leute wirklich ihre Zukunft in die Hände der ältesten Generation legen?*
- *Die Wählerstimmen der Polen im Ausland sind in Gefahr. Alles wegen einer Änderung des Wahlgesetzes*
- *Dachten Sie wirklich, dass Mentzen nur gute Ideen hatte? Hier sind 5 Zitate, die Ihre Meinung ändern werden*
- *Das Verfassungsgericht wendet sich der Kriegsreparationen aus Deutschland zu. „Wir öffnen den Rechtsweg“*
- *Polen importiert weiterhin russisches Gas LPG. Einfuhren höher als in der Union*
- *Die Regierung sieht tatenlos zu, wie die Oder stirbt*

*Dazu wie immer ein Cartoon von Andrzej Mleczko und zum Schluss mal ein kluger, mal ein dummer Spruch der Woche*

## Wollen die jungen Leute wirklich ihre Zukunft in die Hände der ältesten Generation legen?



Quelle: [wyborcza.pl](http://wyborcza.pl)

**W**enn die jüngsten Polen nicht zur Wahl gehen, werden sie ihre Stimme den ältesten geben. Und sie sind es, die die Zukunft gestalten werden - mit Blick auf sich selbst, nicht auf die jüngste Generation.

Verstehen die jungen Menschen, dass es die Generation ihrer Großeltern ist, die bei den nächsten Wahlen für sie entscheiden wird? Akzeptieren sie das?

Denn leider wollen die Jüngsten, die wählen könnten (18-24 Jahre), wieder nicht zur Wahl gehen. Es gab eine Zeit, z. B. bei den Präsidentschaftswahlen 2020, da gingen die jungen Leute genauso zahlreich zur Wahl wie die älteren. Jetzt ist ihre Mobilisierung wieder viel schlechter. Laut einer aktuellen Umfrage von *Kantar Public* wollen nur 54 Prozent der Jüngsten an den Wahlen teilnehmen, bei den über 65-Jährigen sind es 74 Prozent.

Es ist gefährlich für die jungen Menschen, denn wenn sie nicht wählen gehen, legen sie die wichtigsten Entscheidungen über ihre Zukunft in die Hände von Menschen, die zwei Generationen älter sind. Mit anderen Bedürfnissen, mit einer anderen Weltsicht, mit Blick auf die Vergangenheit.

Diese Demobilisierung der jungen Menschen wird durch eine für sie ungünstige demografische Struktur noch verstärkt. Wie die Soziologen Mikołaj Cześnik und Piotr Zagórski in *Sociological Studies* schrieben, nimmt infolge der demografischen Veränderungen die Zahl der ältesten Wähler zu, und infolgedessen wächst das Missverhältnis zwischen den jüngsten und den ältesten Wählern.

Diese demografischen Veränderungen verändern die polnische Wählerschaft grundlegend. Es gibt eine wachsende Gruppe älterer Menschen, die 60 Jahre und älter sind, die nicht arbeiten und daher in hohem

Maße von staatlicher Aktivität (und deren Wirksamkeit) abhängig sind. Gleichzeitig nimmt die Zahl der jungen Menschen (bis 29 Jahre) ab, schreiben Soziologen. Heute, im Jahr 2023, ist ihr Anteil an der gesamten Gesellschaft/Wählerschaft unvergleichlich kleiner als vor 20 oder 30 Jahren.

### **Rentner entscheiden über Polen**

Das Missverhältnis hat sich seit 2011 vergrößert. Zwischen 1997 und 2007 war die Zahl der jungen Menschen in der polnischen Gesellschaft etwas geringer als die der älteren Menschen. Nach Angaben von Soziologen schwankte das Verhältnis zwischen den beiden Gruppen zwischen 90 und 95 Prozent (1997 gab es z. B. etwa 5,6 Millionen Erwachsene bis 29 Jahre und etwas mehr als 6,2 Millionen Menschen über 60 Jahre).

„Im Jahr 2019 waren die Menschen im reiferen Alter bereits eine Gruppe, die mehr als doppelt so groß war wie die Zahl der jungen Menschen (rund 4,5 Millionen Erwachsene im Alter bis 29 Jahre, über 9,7 Millionen Menschen im Alter von 60 Jahren und älter). Dies wirkt sich eindeutig auf die Wahlergebnisse aus: Ältere Menschen, insbesondere diejenigen, die nicht mehr erwerbstätig sind, sich im Ruhestand befinden oder eine Rente beziehen, haben völlig andere Interessen und Präferenzen als Erwerbstätige und solche, die sich noch in der Ausbildung befinden und/oder gerade in den Arbeitsmarkt eintreten“, stellen die Forscher fest.

„Diese Veränderungen haben das (relative, fragile) Gleichgewicht zwischen den Generationen, das in Polen bisher bestand, gestört. Dies wiederum kann zum Entstehen von Spannungen zwischen den Generationen und in der Folge zu wirtschaftlichen, politischen und sozialen Konflikten (die auch eine generationenübergreifende Dimension haben) führen. Die Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt hat auch einen offensichtlichen Einfluss auf den gesamten öffentlichen Diskurs“, schreiben sie weiter.

Und sie fügen hinzu: „In der gegenwärtigen Situation beginnen die Nichterwerbstätigen, die in größerem Maße Nutznießer und Kunden des Wohlfahrtsstaates sind (Gesundheitsfürsorge, Sozialfürsorge, Seniorenpolitik), einen mehrheitlichen (oder sogar dominierenden) Teil der polnischen Wählerschaft zu bilden. Die Politiker versuchen daher, die Situation auszunutzen: Sie greifen gerne zu Botschaften, Appellen, Slogans und Programmen, die die besonderen Interessen einer Altersgruppe, Kohorte oder Generation ansprechen. Und das kann (wiederum) Spannungen und Konflikte zwischen den Generationen schüren.“

Was ist damit gemeint? Nun, fast 60 Prozent der Wähler im Alter von 65 Jahren und älter erklären, dass sie die PiS wählen werden.

### **Wie sollte Polen nach Meinung der jungen Leute aussehen?**

In der jüngsten Kantar-Public-Umfrage unter den jüngsten Wählern (18-24 Jahre) geben sogar 30 % an, dass es „schwer zu sagen“ sei. Dies ist ein dramatischer Indikator für ihre Verwirrung, da die jungen Leute spüren, welches Polen sie nicht wollen und von welchem Polen sie träumen.

Unter den Jüngsten hat die PiS mit nur 3 Prozent Unterstützung innerhalb der Grenzen des statistischen Fehlers. Wenn sie es wären, die die Zukunft für uns wählen würden, würde die Bürgerkoalition mit 24 Prozent Unterstützung gewinnen, aber direkt dahinter liegt mit immerhin 19 Prozent die *Konfederacja* (mit 7 Prozent Unterstützung in dieser Umfrage unter allen Polen). Die Linke hat hier 11 Prozent, und PL2050 hat 8 Prozent. Polen würde nicht von einer bräunlichen Koalition von Kaczyński mit den Nationalisten von der *Konfederacja* regiert werden.

Denn die jungen Leute wollen kein traditionelles katholisches Polen, keine primitive und spießige Version von Kaczynski.

Soziologische Studien zeigen, dass die Jugend in die entgegengesetzte Richtung geht. Sie interessiert sich für die Welt, sie ist offen für Veränderungen, für andere, für Fremde, sie ist tolerant, und sie will Patriotismus nicht an Blutvergießen messen, sondern an der Sorge um die Würde der Menschen und die Reinheit der Natur.

Für sie ist Homosexualität normal, sie akzeptieren LGBTQ-Beziehungen, sie wollen legale Abtreibung, sie sind zunehmend weniger religiös und wollen Sexualkunde in der Schule. Die PiS radikalisiert sich und die Jugend liberalisiert sich.

Die PiS gewinnt in unserem Land, weil diese jungen Menschen sich nicht in die Politik einmischen wollen, obwohl die Politik mit ihren Stiefeln in ihr Leben tritt. Um sie unter den Stiefel zu nehmen.

**Zsfg.: JP**

<https://wyborcza.pl/7,75398,29620923,czy-naprawde-mlodzi-chca-swoje-jutro-chca-oddac-w-rece-najstarszego.html>



**ALS ANGESTELLTER SIND SIE GUT ORGANISIERT UND PRÄZISE,  
ABER WIR MÜSSEN SIE ENTLASSEN**

...  
**LEIDER PASSEN SIE NICHT IN DAS TOTALE CHAOS,  
DAS IN UNSEREM UNTERNEHMEN HERRSCHT.**

Zsfg.: JP

Mehr Informationen über den Künstler findet man auf den offiziellen Seiten:

<http://www.mleczko.pl/> und <http://www.sklep.mleczko.pl/>

## Die Wählerstimmen der Polen im Ausland sind in Gefahr. Alles wegen einer Änderung des Wahlgesetzes



Quelle: [rp.pl](https://rp.pl)

**W**enn die Zahl der Wahlkommissionen im Herbst nicht erhöht wird, könnten einige Stimmen verloren gehen.

15. Oktober 2023 - voraussichtlich an diesem Tag finden laut „Rz“-Informationen die Parlamentswahlen statt. Bei der PiS reibt man sich die Hände, denn man will den Wahlkampf so kurz wie möglich halten.

### Ein paar Tage für die Auszählung

Die Politiker der Bürgerkoalition (KO) sind besorgt - nicht über den Zeitpunkt der Wahlen, sondern über das, was unmittelbar danach passieren wird. Sie befürchten, dass die neue Art der Stimmenauszählung die verfassungsmäßigen Rechte der Bürger gefährdet.

Nach einer Änderung des Wahlgesetzes wird die Wahl nach neuen Regeln stattfinden. Sie soll transparenter sein, was eine Verlängerung der Auszählung der Stimmen bedeutet. „Wenn der Vorsitzende des Wahlkreis Ausschusses nun allen Mitgliedern den Stimmzettel zeigen muss, wird die Auszählung mehrere Tage dauern“, so Krzysztof Lisek von der PO, Koordinator der Präsidentschaftskampagne von Rafał Trzaskowski bei den Polen im Ausland 2020, gegenüber der „Rz“.

„Wir haben die Abstimmung in London simuliert. Die Ausschüsse werden 100 Stimmen pro Stunde zählen. Im Ausland bedeutet dies, dass einige Stimmen verloren gehen werden, da das Gesetz vorschreibt, dass die Protokolle dort bereits nach 24 Stunden (nach Schließung der Wahllokale - Anm. d. Red.) erstellt werden müssen. Und es sind tausende von Stimmen zu zählen“, erklärt Lisek. Und er betont, dass es möglich sein wird, etwa 2.000 Stimmen pro Tag zu zählen, und es gibt Kommissionen - vor allem

ausländische - wo sogar mehrere tausend Wähler am Wahltag kommen. Am schwierigsten ist die Situation in den europäischen Ländern und in den USA. Im Vereinigten Königreich zum Beispiel hatten die größten Kommissionen jeweils 20.000 Stimmen zu zählen.

Lisek glaubt, dass es zwei Auswege aus dieser Situation gibt: „Entweder eine schnelle Änderung des Wahlgesetzes oder eine deutliche Ausweitung der Zahl der Kommissionen. Sowohl in Polen als auch im Ausland.“

Die Politiker der Regierungspartei überzeugen uns, dass eine Änderung des Wahlgesetzes nicht infrage kommt. Alles hängt also von der Zahl der Wahlkommissionen ab. Unseren Gesprächspartnern von der PiS zufolge wird es mehr von ihnen geben als bei früheren Wahlen, vor allem im Ausland und in den Großstädten, aber es werden keine konkreten Angaben gemacht.

Oppositionspolitiker weisen darauf hin, dass Auslandspolen bei der letzten Präsidentschaftswahl Rafał Trzaskowski stark unterstützt hat. Im zweiten Wahlgang erhielt er 74 Prozent der Stimmen der im Ausland lebenden Polen, bei einer Wahlbeteiligung von mehr als 67 Prozent. Bei den Wahlen zum Sejm zählen die Stimmen der polnischen Gemeinschaft für das Ergebnis in Warschau.

**Zsfg.: AV**

<https://www.rp.pl/polityka/art38244321-zagrozone-glosy-polakow-za-granica-wszystko-przez-nowelizacje-kodeksu-wyborczego>

## Dachten Sie wirklich, dass Mentzen nur gute Ideen hatte? Hier sind 5 Zitate, die Ihre Meinung ändern werden



Sławomir Mentzen

Quelle: [natemat.pl](https://natemat.pl)

Von **Łukasz Grzegorzczak**

Sławomir Mentzen erzielt eine Online-Reichweite, für die sich die führenden Influencer in Polen nicht schämen würden. Er hat tausende von Menschen auf sein TikTok oder Facebook gelockt.

Was ist die Wahrheit über den Ko-Vorsitzenden der [rechtsextremen] *Konfederacja*? Wir haben Zitate gesammelt, die Mentzens Ideen für den Wandel in Polen anschaulich darstellen.

Haben Sie gedacht, dass Sławomir Mentzen gute Ideen haben könnte? Hier sind Zitate, die Ihre Meinung ändern werden.

„Ich erinnere mich nicht“, „Ich weiß nicht“, „Ich habe keine Meinung dazu“. So hat sich Sławomir Mentzen kürzlich in einem Interview mit *Wirtualna Polska* um eine Antwort herumgedrückt. Dieses Interview hat bei vielen Widerhall gefunden, denn der Ko-Vorsitzende der *Konfederacja* hat nicht nur gezeigt, dass er wenig über den Staat weiß. Schlimmer noch, er verlor sich in seinen eigenen Slogans und Forderungen.

Zweifelloos hat Mentzen aber seine fünf Minuten, wie unsere Reporterin Katarzyna Zuchowicz in *naTemat* feststellte. Er ist in aller Munde, die *Konfederacja* bricht Popularitätsrekorde und wird zur drittstärksten Kraft im Lande, wie jüngste Umfragen zeigen.

Mentzen hat sich sein Imperium in den sozialen Medien geschaffen, wo er vor allem einfache Slogans verwendet. „Wir streben bei den Wahlen ein zweistelliges Ergebnis an“, sagte er in einem kurzen Video, das später eine halbe Million Aufrufe hatte.

Zumindest heute ist es schwierig, nicht zu assoziieren, wer Mentzen ist. Das Problem ist, dass der Großteil der Öffentlichkeit wahrscheinlich nur seine kurzen Online-Schnipsel mitbekommt, in denen er sehr überzeugend rüberkommt. Aber wie ist er wirklich? Zitate aus Interviews verraten ein wenig mehr über den Politiker.

### **Mentzen: Ich möchte, dass es normal ist, wenn ein Elternteil sein Kind versohlt**

Dies ist ein Auszug aus dem bereits erwähnten Interview mit WP. Mentzen wurde zu seinem eigenen Entwurf zur Änderung des Familien- und Vormundschaftsgesetzes befragt. Welche „leichte körperliche Züchtigung, die keine gesundheitlichen Schäden oder unzumutbare Leiden verursacht“, würde er für die Anwendung gegenüber Kindern vorschlagen? „Zum Beispiel einen Klaps auf den Po“, antwortete er.

Er fuhr fort: „Eine Tracht Prügel dient in der Regel der Disziplinierung und muss daher unangenehm sein. Studien zeigen, dass Kinder, die geschlagen werden, weniger Probleme haben als Kinder, die überhaupt nicht bestraft werden.“

Mentzen konnte sich jedoch nicht mehr daran erinnern, auf welche Studien er sich konkret bezog, und musste nachsehen. Stattdessen stimmte er zu, dass das Schlagen mit einem Bügeleisenkabel zu viel des Guten sein könnte.

### **Mentzen: 10 Jahre Gefängnis für Abtreibung**

Dies ist Mentzens Reaktion in einem Interview mit WP auf seinen Vorschlag, dass eine Frau, die sich für eine Abtreibung entscheidet, mit einer Gefängnisstrafe von einem bis zehn Jahren bestraft werden sollte. „Die Tötung kleiner Kinder sollte nicht legal sein. Und mehr noch – es sollte strafbar sein“, erklärte er deutlich.

Wenn wir ein Verbot einführen, auf das keine Sanktionen folgen, dann wird das Verbot seiner Meinung nach fiktiv. Ist also eine vergewaltigte Frau, die eine Abtreibung vornimmt, eine Kriminelle? Was ist, wenn eine Frau eine Abtreibung vornimmt, nachdem sie von einem tödlichen Defekt erfahren hat? Hier ist Mentzen bereits einer Antwort ausgewichen. „Ein Politiker sollte nicht für die Verhängung von Strafen zuständig sein“, brach er ab und fügte hinzu, dass „ein Gericht dies beurteilen sollte“.

### **Mentzens 100 Gesetze? „Ich kann mich nicht erinnern“**

Ein Journalist von *Wirtualna Polska* fragte Mentzen, warum seine Projekte der Gesetzgebung von vor einigen Jahren – Mentzens so genannte 100 Gesetze – nicht mehr im Internet zu finden seien. „Ich glaube, das Hosting ist abgelaufen“, erklärte er.

Der Politiker wollte nicht ins Detail gehen, obwohl es sich ja um seine Ideen handelt. „Das sind Dinge von vor vier Jahren. An vieles kann ich mich nicht mehr erinnern. Heute ist das sowieso nicht mehr wichtig. Ich möchte über niedrige Steuern sprechen, über die Probleme der Unternehmer, über das, was die Polen plagt“, antwortete er.

Mentzens Aussage, das Hosting sei „abgelaufen“, wurde von Szymon Jadczyk von WP schnell verifiziert. „Die Website wurde im Oktober 2019 erstellt und das Hosting sollte bis Oktober 2023 laufen. Aber heute Morgen um 08:58 Uhr hat jemand Mentzens Gesetzgebungsseite so verändert, dass sie online nicht mehr sichtbar war“, notierte der Journalist am 30. März.

### **Mentzen: Die EU zu verlassen, um auferlegte Steuern und Vorschriften loszuwerden, wäre schon der richtige Weg**

„Der Austritt aus der EU ist ein sehr kompliziertes Verfahren, wie der Brexit gezeigt hat. Es ist jedoch möglich, etwas auszuhandeln, wenn man die Brüsseler Strukturen verlässt“, schlug Mentzen im Januar in einem Interview mit der *Dziennik Gazeta Prawna* vor.

Ist seine Partei europaskeptisch? „Auf jeden Fall“, stimmte der Politiker zu. Und obwohl er keinen Weg für einen schnellen Austritt Polens aus der EU sieht, deutete er zwischen den Zeilen an, dass dies die Richtung wäre, die seinen Ansichten am nächsten käme.

„Die EU zu verlassen, um die auferlegten Steuern und Vorschriften loszuwerden, wäre bereits der richtige Weg. Alles läuft also auf die Frage hinaus, unter welchen Bedingungen man die EU verlassen sollte und warum? Ich kenne die Antworten darauf nicht“, gab Mentzen zu.

Er erwähnte nicht, wie viel Polen im Laufe der Jahre tatsächlich von den EU-Subventionen profitiert hat. - „(...) Andererseits müssen wir, da wir in der EU sind, alles tun, damit Brüssel uns so wenig wie möglich stört“, erklärte er weiter.

### **Mentzen: Ich bin nicht damit einverstanden, dass Homosexuellen besondere Rechte eingeräumt werden**

„Wie ist Ihre Einstellung zu Homosexuellen?“, wurde Mentzen im Sportkanal von Krzysztof Stanowski befragt, der vor über einem Jahr eine 2,5-stündige Sendung mit dem Politiker drehte.

„Homosexuelle gab es immer, gibt es immer und wird es immer geben. Sie sind eine kleine Minderheit, und ich möchte nicht, dass sich die gesamte Politik um die Probleme der Homosexuellen dreht“, sagte Mentzen, fügte aber gleich darauf hinzu: „Ich werde nicht zustimmen, Homosexuellen irgendwelche Sonderrechte zu geben.“

Wie er argumentierte, sagte er nie „Nieder mit den Homosexuellen, es ging darum, diese homosexuelle Propaganda in den Schulen nicht zuzulassen“, betonte er. - (...) „Wenn man zum Beispiel zu einem Homosexuellen etwas Unangenehmes sagt, ist es Homophobie“, beklagte er in einem Interview mit Stanowski und prahlte damit, dass er einmal sogar „einen Schwulen in seiner Firma beschäftigt“ habe.

Mentzen distanzierte sich von den Ansichten seines Parteikollegen Grzegorz Braun - einem radikalen Gegner von LGBT-Personen, der unter anderem von der Möglichkeit der ... Peitschenhiebe für homosexuelle Kontakte sprach.

### **„Mentzens Fünf“**

Und schließlich das Beste, von dem sich Mentzen auch regelmäßig distanziert, aber diese Worte kommen wie ein Bumerang zu ihm zurück. Es handelt sich um das berühmte Zitat oder „Mentzens Fünf“, das aus einem Vortrag in Krakau (Polen) stammt, den der Ko-Vorsitzende der *Konfederacja* im Jahr 2019 gehalten hat.

Wir werden diese Passage vollständig zitieren, da Mentzen oft beklagt, dass es sich um eine aus dem Zusammenhang gerissene Aussage handelt. „Wir machen diese Forschung, diese Fokusgruppen, wir verfolgen, welche Botschaft an die Wähler geht. Wir wissen, was wir sagen müssen, damit die Wähler uns zuhören. Wir verwenden Daten, das ist ein wissenschaftlicher Ansatz. Und auf wissenschaftliche Art und Weise haben wir fünf Forderungen aufgestellt. Ich habe sie die ‚Fünf der *Konfederacja*‘ genannt und ich verkünde sie der Welt zum ersten Mal“, begann er.

Nach diesen Worten feuerte Mentzen los: „Wir wollen keine Juden, keine Homosexuellen, keine Abtreibung, keine Steuern und die Europäische Union. Das kommt bei unseren Wählern am besten an, und deshalb wollen unsere Wähler uns zuhören und deshalb wollen unsere Wähler uns wählen. Wir holen bewusst Wähler von der PiS ab und die PiS hat das gemerkt.“

Mentzen hat es im Sportkanal so erklärt: „Das war nicht mein Wahlprogramm. Ich habe darüber gesprochen, was gesagt werden muss, um durchzukommen. So wie die Welt ist, hat man, wenn man so etwas sagt, Unterstützung.“

Eine Antwort auf die Frage, ob er damit einverstanden ist, mit dem, was bei den Wählern ankommen soll, hat er konsequent vermieden.

**Zsfg.: JP**

## Das Verfassungsgericht wendet sich der Kriegsreparationen aus Deutschland zu. „Wir öffnen den Rechtsweg“



Quelle: [wyborcza.pl](http://wyborcza.pl)

Von **Lukasz Woznicki**

Mithilfe des Verfassungsgerichts will die PiS es möglich machen, vor polnischen Gerichten Reparationen aus Deutschland für Kriegsverbrechen einzuklagen. „Niemand wird dieses Geld sehen, aber die Stimmzahlen werden in die Höhe gehen“, glaubt Prof. Marcin Matczak.

Entschädigungen aus Deutschland sind eine Idee der Abgeordneten der PiS noch aus dem Jahr 2017. Die Möglichkeit, diese vor den polnischen Gerichten einzufordern, soll durch ein Urteil des parteibesetzten Verfassungsgerichts sichergestellt werden.

Der erste Antrag in einem solchen Fall wurde vor mehr als fünf Jahren beim Verfassungsgericht eingereicht. Das Gericht stellte das Verfahren vorschriftsmäßig ein, als die Amtszeit des vorherigen Sejms zu Ende ging. Im Jahr 2020 erneuerten die PiS-Abgeordneten den Antrag, der nun - nach mehr als zwei Jahren, in denen er im Verfassungsgericht lag - geprüft werden soll. Nur sechs Monate vor den anstehenden Parlamentswahlen.

Das Urteil könnte am 10. Mai fallen, denn für diesen Tag hat das Verfassungsgericht eine Anhörung angesetzt. Der Fall soll von einem fünfköpfigen Gremium unter dem Vorsitz von Julia Przyłębska verhandelt werden. Die ehemalige Abgeordnete der PiS, Krystyna Pawłowicz, wurde zur Berichterstatterin für die Ausarbeitung des Urteils ernannt.

Die Ernennung eines fünfköpfigen Gremiums ist insofern interessant, als der Antrag aus dem Jahr 2017 vom gesamten Verfassungsgericht behandelt wurde, was bedeutete, dass der Fall als besonders kompliziert angesehen wurde. Das Verfassungsgericht hatte jedoch in letzter Zeit Schwierigkeiten, ein vollständiges Gremium zusammenzustellen, das vom Präsidenten geleitet werden muss. Sechs Mitglieder des Verfassungsgerichts sind der Meinung, dass Julia Przyłębska nicht mehr im Amt ist, da ihre Amtszeit abgelaufen ist.

### **Deutschland selbst hat seine Immunität aufgehoben**

„Unter Berufung auf internationale Gepflogenheiten weigern sich die Gerichte in Polen, Fälle anzuhören, in denen es um die Geltendmachung von Ansprüchen wegen Kriegsverbrechen, Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit durch einen ausländischen Staat geht“, heißt es in dem Antrag.

Darin stellen die Abgeordneten der PiS die Verfassungsmäßigkeit der Bestimmungen der Zivilprozessordnung infrage, aus denen sich der Grundsatz der staatlichen richterlichen Immunität ergibt. Nach diesem Grundsatz des Völkerrechts darf kein Staat den Gerichten eines anderen Staates unterworfen werden. Entschädigungen aus Deutschland für Kriegsverbrechen können daher nicht vor polnischen Gerichten eingeklagt werden. Klagen in solchen Fällen werden automatisch abgewiesen.

„Der in der Rechtsprechung entwickelte Ansatz macht den Weg frei. Das lässt Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes aufkommen“, so die Abgeordneten.

Sie wenden sich gegen eine Bestimmung, die festlegt, welche Fälle unter die nationale Gerichtsbarkeit fallen - sie soll verfassungswidrig sein, wenn sie verhindert, dass Ansprüche wegen Kriegsverbrechen gegen einen ausländischen Staat geltend gemacht werden können. Sie wenden sich auch gegen eine Bestimmung, die die Ablehnung von Klagen anordnet, sobald die richterliche Immunität festgestellt wurde. Sie soll verfassungswidrig sein, wenn sie einen anderen Staat davor schützt, in solchen Fällen verklagt zu werden.

„Das rechtswidrige Handeln ausländischer Staaten kann nicht sanktioniert werden“, schrieben die Abgeordneten. Ihrer Ansicht nach sollte davon ausgegangen werden, dass ein Staat, der durch Kriegsverbrechen gegen das Völkerrecht verstoßen hat, auf seine Immunität verzichtet hat. Und die Ableitung von Immunität in solchen Fällen bedeutet eine Verletzung des Rechts auf ein Gericht und verhindert den Schutz der Menschenwürde und der Eigentumsrechte.

### **Historische Gegenoffensive ohne Sieg**

Der Antrag von 2017 an das Verfassungsgericht war Teil einer „historischen Gegenoffensive“, wie PiS-Präsident Jarosław Kaczyński die Bemühungen um Reparationen und Entschädigungen für die von Polen im Zweiten Weltkrieg erlittenen Verluste bezeichnete. Bislang war diese „Gegenoffensive“ jedoch nicht besonders erfolgreich.

Im Oktober letzten Jahres richtete das polnische Außenministerium eine diplomatische Note an Deutschland und forderte Reparationen in Höhe von mehr als 6 Billionen Zloty. Die deutsche Regierung antwortete, dass die Frage der Reparationen und Wiedergutmachungen abgeschlossen sei und dass sie nicht beabsichtige, in Verhandlungen einzutreten.

„Die Regierung wird ihre Bemühungen fortsetzen, die aus der deutschen Aggression und Besatzung in den Jahren 1939-1945 resultierenden Gebühren zu begleichen“, so antwortete das Außenministerium.

„Ich hoffe, dass das Tribunal unseren Antrag positiv bewerten wird, was den betroffenen polnischen Bürgern den juristischen Weg öffnen wird“, sagte der Abgeordnete der PiS Arkadiusz Mularczyk noch 2017. Seiner Meinung nach könnten nach dem Urteil des Verfassungsgerichts bis zu mehrere hunderttausend Klagen bei den Gerichten eingehen. Und die Urteile, so argumentierte er, könnten „sowohl auf dem Gebiet Polens als auch des deutschen Staates“ vollstreckt werden.

### **Und wenn sie alle gewonnen haben ....**

„Der Abgeordnete Mularczyk und seine Kollegen von der PiS sind Meister im Spiel mit den Emotionen der Menschen. Der Entschädigungsvorschlag ist ein Spiel für die Öffentlichkeit, das nichts mit der

Rechtssprechung zu tun hat“, bewertete die Idee der PiS im Jahr 2017 der Verfassungsrechtler Prof. Marcin Matczak.

„Es handelt sich um eine völkerrechtliche Angelegenheit, aber die PiS hat keine Ahnung, wie sie den Deutschen auf den Pelz rücken soll. Also beschwert sie sich bei dem abhängigen Verfassungsgericht, dass der Rückforderung des großen Geldes im Wege steht, wer? Natürlich die polnischen Gerichte und Richter, die das Gesetz so ausgelegt haben, dass die Bürger den deutschen Staat nicht verklagen können“, fügte er hinzu.

Matczak sagte voraus, dass das Verfassungsgericht entscheiden würde: „Nur eine Auslegung des Gesetzes, die das Recht gibt, Deutschland zu verklagen, ist mit der polnischen Verfassung vereinbar. Und nach dem Urteil wird das herrschende Lager verkünden, dass es das Problem gelöst hat, und wird zu Klagen ermutigen.“

„Wenn sie alle gewonnen haben, werden sie feststellen, dass sie das Urteil nun durchsetzen müssen, aber es ist nicht wirklich klar, gegen wen. Denn schließlich nicht in Deutschland, wo die Gerichte nach internationalem Recht die Vollstreckung solcher Urteile nicht zulassen werden“, warnte Matczak.

„Deshalb wird niemand das Geld sehen, aber die PiS wird als Held dastehen, weil sie kämpfte. Und wieder werden andere die Schuld bekommen – etwa die Gerichte, diesmal die deutschen, oder der EU-Gerichtshof. Die Stimmzahlen werden trotzdem hochgehen“, prophezeite er.

**Zsfg.: JP**

<https://wyborcza.pl/7,75398,29618045,tk-zabiera-sie-za-odszkodowania-wojenne-od-niemiec-otwieramy.html>

## Polen importiert weiterhin russisches Gas LPG. Einfuhren höher als in der Union



Quelle: [money.pl](https://money.pl)

**P**olen ist immer noch der größte Importeur von Flüssiggas LPG aus Russland in der EU, berichtet die *Rzeczpospolita*. Nach Angaben von Eurostat und des Energieforums kauften wir 2022 diesen Brennstoff von den Russen für 710,3 Mio. EUR, während der Rest der EU zusammen für 417 Mio. EUR.

„Außerdem sprechen die Analysen von Orlen von einer zunehmenden Menge an LPG, das Polen aus Russland importiert. Der Grund dafür ist der niedrige Preis, sowohl im Vergleich zu Kraftstoff aus anderen Ländern als auch im Verhältnis zu Benzin“, heißt es in der Tageszeitung. Gleichzeitig betonte das Unternehmen aus Płock, dass es seit Ausbruch des Krieges kein russisches Flüssiggas mehr gekauft habe, da es Flüssiggas aus eigener Produktion, aus Importen aus anderen Richtungen und aus Käufen bei anderen inländischen Unternehmen beziehe.

Nach Angaben von Unimot wiederum, einem der größten Importeure von Flüssiggas, gibt es zwar Möglichkeiten, den russischen Brennstoff zu ersetzen, aber die Logistikkosten sind höher. Das Unternehmen versicherte der „Rz“, dass es seit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine an der Umstellung der Logistik arbeitet. „Aufgrund gestiegener Kosten und logistischer Zwänge ist der Preis von Autogas für den Endkunden höher, was dazu führen könnte, dass sich der Unterschied zwischen dem Preis von Autogas und Benzin an den Tankstellen in Zukunft verringert“, teilte die Pressestelle des Unternehmens mit.

Wie die „RZ“ anmerkt, unterliegt das russische Flüssiggas LPG keinen Sanktionen.

**Zsfg.: AV**

<https://www.money.pl/gospodarka/polska-wciaz-sprowadza-rosyjski-gaz-lpg-import-wyzszy-niz-w-unii-6883316867791776a.html#:~:text=Polska%20jest%20nadal%20najwi%C4%99kszym%20w,UE%20%C5%82%C4%85cznie%20%2D%20417%20mln%20euro>.

## Die Regierung sieht tatenlos zu, wie die Oder stirbt



Quelle: [wyborcza.pl](http://wyborcza.pl)

Ein Kommentar von **Jacek Kubiak**, Professor für Biologie. Er arbeitet in Frankreich am gemeinsamen Institut des Nationalen Zentrums für wissenschaftliche Forschung (CNRS) und der Universität Rennes 1.

**D**er Frühling steht vor der Tür, gefolgt vom Sommer. Hohe Temperaturen und Dürreperioden werden die Wasserstände senken, und dann wird unausweichlich das Gleiche wie im letzten Jahr geschehen. Es bleibt nicht mehr viel Zeit. Es ist notwendig, die Einleitung von Industrieabwässern und Grubenwasser im oberen Odereinzugsgebiet wirksam zu begrenzen. Vor allem in Schlesien, in den Gleiwitzer Kanal, der de facto schon jetzt nur noch ein vergiftetes und salzhaltiges Abflussrohr ist.

Doch es geschieht nichts. Die Regierungsstellen tun nichts, wahrscheinlich warten sie auf göttliche Gnade. Die PiS richtet ihre ganze Energie darauf, den guten Namen von Johannes Paul II. zu verteidigen und die Deutschen zu bekämpfen. Und genau mit diesen Deutschen sollten wir eigentlich den Grenzfluss retten.

Am 30. März fand eine Sitzung des parlamentarischen Ausschusses für die Renaturierung der Oder unter dem Vorsitz der Abgeordneten der Neuen Linken Anita Kucharska-Dziedzic und des Abgeordneten der Grünen Tomasz Aniśko statt. Ich nahm als Experte, als Vertreter der gesellschaftlichen Seite, teil. Die gesamte Sitzung könnte man so zusammenfassen: Es stehen einem die Haare zu Berge. Es gab keinen Vertreter des Ministeriums für Klima und Umwelt (die PiS hat dieses Ministerium in Ministerium für Umweltschutz und Wasserwirtschaft umbenannt, wahrscheinlich um nicht den Eindruck zu erwecken, dass es sich mit dem Schutz von irgendetwas befasst) - denn schließlich ist Ministerin Moskwa damit beschäftigt, zu überlegen, wie man den Polen der antipolnischen Opposition die polnische Staatsbürgerschaft entziehen kann. Man könnte sagen, dass Polen zwei Umweltkatastrophen hat: Die Oder und Ministerin Moskwa.

Die Beamten der polnischen Wasserbehörde erklären, dass sie die Abwassereinleitungen nicht verbieten können, weil sie nicht über die rechtlichen Mittel dazu verfügen. Und es ist, um es noch einmal zu sagen, gerade die Begrenzung dieser Einleitungen, die die Gefahr einer weiteren Tragödie für die Natur und die Menschen im Einzugsgebiet der Oder abwenden kann.

Als Dr. Anita Kucharska-Dziedzic und Dr. Tomasz Aniśko vor zwei Jahren ein parlamentarisches Team für die Sanierung der Oder ins Leben riefen, forderten sie eine Überprüfung der ordnungspolitischen Investitionen an der Oder unter Berücksichtigung der klimatischen und hydrologischen Veränderungen und der Notwendigkeit eines besonderen Schutzes der Reinheit des Flusses. Damals wurde ihnen vorgeworfen, die Interessen Polens zu verraten. Sie beugten sich diesem Druck nicht und erklärten einstimmig, dass eine weitere Regulierung des Flussbettes zu einer massiven Verschlechterung führen würde und die Oder ihre Fähigkeit zur Selbstreinigung verlieren würde. Leider haben sich ihre Befürchtungen sehr schnell bewahrheitet.

Für die PiS-Regierung ist die Oder nur ein Schifffahrtsweg. Erst ein Gericht ordnete an, die Investitionen zu stoppen. Im Dezember 2022 berichtete „Gazeta Wyborcza“: „Das Woiwodschaftsverwaltungsgericht in Warschau hat einen Stopp der Regulierungsarbeiten an der Oder angeordnet. Dies ist das Ergebnis von Klagen polnischer und deutscher Umweltorganisationen sowie des brandenburgischen Umweltministeriums.“

Minister Gróbarczyk erklärte daraufhin, dass die Arbeiten fortgesetzt werden müssten: „Wir befinden uns in der letzten Phase der Umsetzung. Die Arbeiten bestehen derzeit aus der Verlegung von Steinaufschüttungen, die auch ordnungsgemäß gesichert werden müssen. Geschieht dies nicht, könnten diese Steine bei Hochwasser weggeschwemmt werden und eine Baukatastrophe auslösen - mit Schäden an Wasseranlagen, Brücken oder Kaianlagen. Dies könnte wiederum zu Schäden in Milliardenhöhe führen. Das Gericht ging darauf nicht ein, sondern ordnete stattdessen einen Baustopp an. Ein solches Vorgehen ist äußerst gefährlich.“ Das Ministerium erklärt also, dass es alles tut, um eine Baukatastrophe zu verhindern. Und die Oder soll ruhig krepieren?

Trotz wiederholter Appelle von Wissenschaftlern, Experten und Umweltorganisationen seit der Katastrophe im Juli/August haben die staatlichen Institutionen keine einzige Einleitung von Salzlake oder Abwasser gestoppt. Und diese sind direkt verantwortlich für die Ausbreitung von Goldalgen der Prymnesium-Gruppe, insbesondere Prymnesiumparvum, die für Fische giftige Stoffe absondern. Wie wir bei den Beratungen des Ausschusses erfahren haben, wurde auf der gesamten Länge des Flusses keine einzige wasserrechtliche Genehmigung für die Einleitung von Abwasser oder Grubenwasser in die Oder entzogen. Prozeduren für den Entzug von Genehmigungen wurden gerade mal für zwei – ja, wirklich zwei! - Genehmigungen begonnen, aber es ist unklar, wie das ausgehen wird.

Die Abgeordnete Kucharska-Dziedzic sagt: „Trotz unseres Drucks hat die Regierung immer noch keinen Krisenmanagementplan ausgearbeitet, den Polen in wenigen Wochen brauchen wird, wenn die Dürre und niedrige Wasserstände zum Sargnagel nicht nur für die Oder und den Gleiwitzer Kanal, der am meisten salzhaltig ist und die größte Goldalgenpopulation beherbergt, sondern auch für andere polnische Flüsse und Gewässer werden. Dieser Plan wurde im Januar angekündigt. Er ist noch immer nicht in Kraft. Meine Interpellationen an den Premierminister über die Katastrophe gehen von Ministerium zu Ministerium, denn selbst der Premierminister weiß nicht, wer wofür verantwortlich ist“, sagt die Abgeordnete.

Da keine Informationen über die Bedrohung durch Goldalgen in Schlesien vorliegen, besteht die Gefahr, dass diese Organismen in das Einzugsgebiet der Weichsel übertragen werden. In Schlesien sind die beiden Flussgebiete nur durch wenige Kilometer voneinander getrennt. Die Algen können von Anglern, Touristen, Landwirten und auf viele andere Arten übertragen werden.

Untersuchungen von Professor Bogdan Wziątek, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates im Vorstand des Polnischen Anglerverbandes und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Tourismus, Erholung und Ökologie an der Universität Ermland und Masuren in Olsztyn, der sich mit der Situation der Flüsse in ganz Polen bestens auskennt, zeigen, dass die größte Wasserverschmutzung durch Goldalgen im Gleiwitzer Kanal zu verzeichnen ist. Die Beamten lassen sich jedoch von den Gutachten von Prof. Wziątek nicht beeindrucken. Verschmutzung und Salzgehalt des Gleiwitzer Kanals sind für sie überhaupt kein Problem. Ein Vertreter der staatlichen Wasserwirtschaft in Polen erklärte uns während der Teamsitzung, dass der Gleiwitzer

Kanal, wie der Name schon sagt, ein Kanal und kein Fluss sei, also dazu diene, Abwässer zu sammeln. Solch ein Standpunkt macht jede Diskussion unmöglich.

Prof. Wziątek sagt: „Die Menge an Mineralien, die über den Gleiwitzer Kanal und andere Flüsse, die unterirdisches Wasser aus den schlesischen Bergwerken aufnehmen, in die Oder fließt, ist so hoch, dass sie den Algen alles liefert, was sie zum Leben und Wachsen brauchen. Dies wird durch die positiven Korrelationen zwischen dem Gehalt an Mineralien wie Magnesium, Kalzium und Kalium und dem Vorkommen von Algen eindeutig belegt.“

Wziątek nennt beispielhafte Werte für den Kanal von Gliwice am 9. September 2022: Magnesiumgehalt von 195 mg/l, Kalziumgehalt von 310 mg/l, Kaliumgehalt von 89,2 mg/l und Algenreichtum von über 400 Millionen Zellen pro Liter. Diese Menge ist um ein Vielfaches oder sogar mehr als ein Dutzend Mal höher als in Flüssen, die durch landwirtschaftliche Gebiete fließen, in denen es keine Bergbauanlagen gibt.

„Das unterirdische Wasser verschafft den Algen wahrscheinlich auch Zugang zu anderen Spurenelementen, vielleicht sogar zu solchen, von denen wir nicht wissen, dass sie sie brauchen“, so Prof. Wziątek weiter. „Die Goldalgen haben also einen reich gedeckten Tisch. Sie brauchen nur den Hauptgang: Stickstoff und Phosphor. Aber das können sich die Algen selbst organisieren. Wie der Bauer, der im Hühnerstall die Hauptzutat für seine Sonntagsbrühe holt, können die Algen, indem sie Giftstoffe freisetzen und alles um sich herum abtöten, den von den toten Organismen freigesetzten Stickstoff und Phosphor genüsslich aufnehmen. Den Rest holen sie sich aus dem Bergwerk. Diese Fähigkeiten haben uns die Algen im Sommer und Herbst 2022 in Form von mehr als 200 Tonnen toten Fischen und nicht näher bezeichneten Mengen anderer Organismen vorgeführt.“

Das Rezept zur Rettung der Oder ist einfach, wenn auch kostspielig: Es ist unbedingt erforderlich, eine Entsalzungsanlage einzuführen und die Menge des eingeleiteten Abwassers genau an die hydrologische und klimatische Situation anzupassen. Das erfordert aber Investitionen und Engagement, nicht nur die Beobachtung des Gewässerzustands und Jammern. Stattdessen hören wir jedoch nur Klagen von Beamten, dass nichts getan werden kann, und wir sehen, dass sie nur ein entwaffnendes Achselzucken. Das Ministerium von Frau Moskwa zuckt nicht einmal mit den Achseln, da es sich nicht einmal freiwillig an der parlamentarischen Diskussion beteiligt.

Das Problem der Vergiftung der Oder betrifft jedoch nicht nur die örtlichen Gemeinden, auch wenn sie am meisten darunter leiden. Es ist ein umfassenderes Problem. Und zwar nicht nur national, sondern auch international. Vor allem wegen des Grenzcharakters des Flusses zwischen Polen und Deutschland und der großen Bedeutung des Ökosystems des Odereinzugsgebiets in Europa. Dies mobilisiert die Verantwortlichen jedoch nicht. Das Ministerium für Infrastruktur, das auf der Regulierung der Oder besteht, ist nicht in der Lage, sich mit der deutschen Seite zu einigen.

Das sollte nicht überraschen, denn Deutschland ist für die PiS der Prügelknabe und der Hauptfeind des von PiS imaginierten Polens. Eine normale nachbarschaftliche polnisch-deutsche Zusammenarbeit, die von der Seite jenseits der Oder gewünscht und gefordert wird, könnte die Situation deutlich verbessern. Die Deutschen sind sogar bereit, ihre Euros dafür zu investieren. Aber wer nimmt schon Euros von den Deutschen? Die PiS stellt ihre Wählerinteressen über kurzfristige Gewinne und die Interessen der Oder, Polens und der Polen. Für die PiS muss Deutschland unser Feind bleiben und basta.

In dieser Situation scheint eine neue Katastrophe an der Oder in diesem Sommer, d. h. einige Monate vor den Wahlen, sehr wahrscheinlich. Wenn es dazu kommt, wird die PiS wieder allen die Schuld geben: den lokalen Behörden, den Deutschen, vielleicht auch den Schwulen, den Anti-Klerikern und sicherlich der Opposition. Die einzige Hoffnung liegt in den Gebeten des Sejms für starke Regenfälle und gemäßigte Temperaturen im Sommer 2023.

**Zsfg.: AV**

<https://wyborcza.pl/7,75968,29636741,rzad-bezczynnie-patrzy-jak-odra-umiera.html>

## ZITAT DER WOCHE



Quelle: [tvn24.pl](https://tvn24.pl)

„Russland wird nicht gegen Europa gewinnen, wenn Ukrainer und Polen Schulter an Schulter stehen.“

**Wolodymyr Zelenski** - bei seinem Besuch in Polen am 5. April

Quelle: <https://tvn24.pl/swiat/wolodymyr-zelenski-w-polsce-relacja-na-zywo-5-kwietnia-2023-6885670>

### euroactiv.de

Turow-Kohlekraftwerk macht Anwohnern Probleme

<https://www.euractiv.de/section/europa-kompakt/news/turow-kohlekraftwerk-macht-anwohnern-probleme/>

---

### t-online.de

Krach um ukrainische Getreideimporte - Polnischer Minister tritt zurück

[https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id\\_100155888/polens-landwirtschaftsminister-kowalczyk-tritt-nachbauernprotesten-zurueck.html](https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_100155888/polens-landwirtschaftsminister-kowalczyk-tritt-nachbauernprotesten-zurueck.html)

---

### n-tv.de

Polen sagen Weltcup wegen Russen-Startrecht ab

<https://www.n-tv.de/sport/Polen-sagen-Weltcup-wegen-Russen-Startrecht-ab-article24036909.html>

---

### tagesschau.de

Selenskyj-Besuch in Polen: Gespräche über Krieg in Ukraine

<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1178059.html>

---

### zdf.de

Selenskyj hofft auf offene Grenzen zu Polen

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/polen-grenze-ukraine-krieg-russland-100.html>

## **DEKODER auf Deutsch**

<https://dekoder.com.pl/deutsch-artikel/>

## **DIALOG FORUM – Perspektiven aus der Mitte Europas**

<https://forumdialog.eu/>

## **POLEN und wir – älteste Zeitschrift für deutsch-polnische Verständigung**

<http://www.polen-und-wir.de/>

## **REDAKTION:**

[kontakt@mitte21.org](mailto:kontakt@mitte21.org)

Christel Storch-Paetzold

Jerzy Paetzold | Andreas Visser | Krzysztof Wójcik